



**Rubrik:** Nachlassverfahren

**Unterrubrik:** Aufhebung der Nachlassstundung infolge Sanierung

**Publikationsdatum:** SHAB 23.11.2020

**Zusätzliche Publikationen:** KABAG 24.11.2020

**Meldungsnummer:** NA08-000000018

**Publizierende Stelle**

Bezirksgericht Baden, Mellingerstrasse 2a, 5400 Baden

## Aufhebung der Nachlassstundung infolge Sanierung E. Ledergerber & Co AG

**Schuldner:**

E. Ledergerber & Co AG

CHE-105.580.002

Badstrasse 30

5400 Baden

1.

Die der Gesuchstellerin E. Ledergerber & Co AG, mit Sitz in Baden, Badstrasse 30, 5400 Baden, mit Verfügung vom 3. Juli 2020 bewilligte definitive Nachlassstundung gemäss Art. 294 Abs. 1 SchKG von 6 Monaten bis und mit 3. Januar 2021 wird in Anwendung von Art. 296a Abs. 1 SchKG aufgehoben.

2.

2.1.

Der mit Verfügung vom 3. Juli 2020 eingesetzte definitive Sachwalter Thomas Friedli, dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, dipl. Treuhandexperte, c/o UTA Treuhand AG, Mellingerstrasse 6, 5400 Baden, wird aus dem Amt entlassen.

**Datum der Aufhebung:** 20.11.2020

**Verfügende Stelle:**

Bezirksgericht Baden

Präsidium 1 des Zivilgerichts als Nachlassgericht

Mellingerstrasse 2a

5400 Baden

**Rechtliche Hinweise:**

Publikation nach SchKG Art. 296a.

Rechtsmittelbelehrung (Art. 296a Abs. 3 SchKG i.V.m. Art. 319 ff. ZPO)

Dieser Entscheid kann vom Schuldner und von den Gläubigern innert 10 Tagen seit seiner Zustellung beim Obergericht, Obere Vorstadt 38, 5000 Aarau, mit Beschwerde angefochten werden.

Mit der Beschwerde kann eine unrichtige Rechtsanwendung oder eine offensichtlich unrichtige Feststellung des Sachverhaltes gerügt werden (Art. 320 ZPO). Die Beschwerde

ist schriftlich und begründet einzureichen (Art. 321 Abs. 1 ZPO). Es ist genau anzugeben, welche Punkte des Entscheides angefochten und welche Abänderungen beantragt werden. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen (Art. 321 Abs. 3 ZPO). Eingaben und Beilagen in Papierform sind in je einem Exemplar für das Obergericht und für jede Gegenpartei einzureichen (Art. 131 ZPO).

Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 144 Abs. 1 ZPO). Fällt der letzte Tag der Frist auf einen Samstag, Sonntag oder einen anerkannten Feiertag i.S.v. § 21 EG ZPO, so endet sie am nächsten Werktag (Art. 31 SchKG i.V.m. Art. 142 Abs. 3 ZPO). Die Betriebsferien gelten nicht.

Die Beschwerde hemmt die Rechtskraft und die Vollstreckbarkeit des angefochtenen Entscheides nicht. Das Obergericht kann die Vollstreckbarkeit jedoch aufschieben (Art. 325 Abs. 1 und 2 ZPO). Ein entsprechender Antrag wäre mit der Beschwerde zu stellen.

**Bemerkungen:**

SN.2019.6